



JAHRESBERICHT 2009

APRIL

- Gemeinderat Patrik Fink stellt sich und das Grüngutkonzept der Gemeinde vor. Geplant ist die Lieferung eines Teils des Romanshorner Grünguts in die KVA Weinfeldern zur Gasgewinnung.
- Der Gemeindeammann orientierte, dass eine Schranke an der Hafenstrasse nicht realisierbar ist, weil Peter Fratton den dazu notwendigen Boden nicht hergibt.
- Der Widerstand gegen Kohlestrom aus Brunsbüttel soll nicht erlahmen. Geplant ist, die Schulen und die Kirchen zu einer Stellungnahme dagegen zu bewegen.

MAI

- Der Gemeindeammann stellt das Gemeindesaalprojekt und verschiedene andere Projekte in Romanshorn vor. Es geht vor allem ums Bauen.

JUNI

- Die Beitragsregelung für Wahlkämpfe wird in Zukunft nach einem Gespräch zwischen zwei Mitgliedern des Forums und dem Kandidaten / der Kandidatin festgelegt. Es wird zwischen einem Mitglied / Nichtmitglied unterschieden und der gesamte finanzielle Aufwand des Wahlkampfes muss zum Zeitpunkt der Entscheidung bekannt sein.
- Viele Grüne waren an der Veranstaltung der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau vom 6. Juni 2009 anwesend. Ein Marketingkonzept und ein Verkehrskonzept Oberthurgau soll weiter verfolgt werden.
- Christof Hablützel präsentiert als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission die Gemeinderechnung.
- Wir beschliessen an der Rechnungsgemeinde gegen die Zonenplanänderung Sántis Süd zu votieren.

JULI

- Am Sommeranlass besichtigen wir das neue Minergiehaus von Johannes und Clara Mathis. Danach lassen wir es uns auf der Terrasse der „Mole“ an einem sehr schönen Sommerabend wohl ergehen.

AUGUST

- Wir nehmen die Arbeiten zu einem neuen Bulletin auf.
- Wir beschliessen gegen das neue, von scheusslichen Betonmauern eingefriedete Einfamilienhaus neben der Holzensteiner Badi nach vorgängiger Einholung von Informationen durch Maya Iseli bei der kantonalen Abteilung für Natur und Landschaft einen Augenschein mit der Presse zu machen.

- Wir greifen die Frage auf, ob das Romanshorer Baureglement ökologisch überarbeitet werden könnte.
- Der Kanton antwortet auf unsere Vernehmlassung zur Gesamtrevision 2008 /2009 des kantonalen Richtplans. Trotz unserer Einwände hält er unverändert an der BTS / OLS fest.

SEPTEMBER

- Wir konnten sehr positive Reaktionen auf den von uns veranlassten Presseartikel zum Haus an der Holzensteiner Badi entgegen nehmen.
- Wir arbeiten weiter am Grünen Bulletin.
- Wir beschäftigten uns mit der Frage, wie die Ideen aus der Veranstaltung der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau in ein Langsamverkehrskonzept der Gemeinde Romanshorn münden könnte. Es wird ein Antrag an den Gemeinderat geprüft.

OKTOBER

- Christof Hablützel stellt das Gemeindebudget und Hanspeter Heeb das Primarschul- sowie Sekundarschulbudget vor.
- Die Kandidatensuche für die Gemeinderatswahlen gestaltet sich harzig.
- Bei der Riederzelg konnten wir einen Teilerfolg verbuchen. Die Gemeinde hat die Renaturierung am Tobelmühlibach durchgesetzt.

NOVEMBER

- Markus Bösch orientiert über die Sitzung der Interpartei mit den Schulpräsidenten. An den Primarschulpräsidenten sei teilweise in einem gehässigen Ton herangegangen worden. Die lineare Kürzung von Beiträgen der Primarschule an verschiedene Institutionen könnte mit Ablehnung der flat rate tax wieder rückgängig gemacht werden. Der Sekundarschulpräsident meinte, dass der Verwaltungsaufwand im Vergleich nicht gross sei und die zwei grossen Klassen im erweiterten Sekundarschulniveau aus planerischen Gründen nicht anders möglich gewesen seien.
- Wir bringen das Bulletin 2009 heraus, das dem Seeblick beigelegt wird.
- Wir organisieren die Unterschriftensammlung gegen die Pauschalbesteuerung. Es sammeln in Romanshorn Claire Lanz, Fabienne Tobler, Rita Schirmer und Daniel Anthenien. Am 13. und 20.3.2010 finden nochmals Sammeltage statt.
- Beim Projekt Langsamverkehr fokussieren wir uns auf die Bahnhofstrasse.

JANUAR

- Wir beschliessen uns schon jetzt zustimmend zum Gemeindesaal zu äussern.
- Auf das Bulletin haben wir vor allem zum Beitrag von Urs Oberholzer "Regieren braucht Fingerspitzengefühl" zustimmende Reaktionen erhalten.
- Die Medienmitteilung und die Organisation des Augenscheins zur Bahnhofstrasse wird verabschiedet.

FEBRUAR

- Im Zusammenhang mit der Baumfällaktion kontaktierten wir den Gemeinderat.
- Es wird aus der Interpartei, welche sich mit der Kandidatur von Walter Gross fürs Notaramt zu befassen hatte, informiert.